festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Programmheft 10.03.2024

Die Geschichte vom Soldaten

Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern
NORD/LB LBS PROVINZIAL Deka
NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern
MV tut gut.

Sonntag, 10.03.2024, 15:00 Uhr · Putbus, Theater

Die Geschichte vom Soldaten
Kammerkonzert

Frederik Øland Violine, Künstlerische Leitung Festspielfrühling Rügen 2024
Matthias Schorn Klarinette, Preisträger in Residence 2013
Johannes Rostamo Violoncello
Petya Hristova Klavier
Clara Wolfram Lesung

Mit freundlicher Unterstützung der **Stadt Putbus**

IGOR STRAWINSKI (1882–1971)

Suite aus »Die Geschichte vom Soldaten« für Violine, Klarinette und Klavier mit Lesung (nach der Bearbeitung von Jonas Jonas Frølund)

Marsch des Soldaten
Die Geige des Soldaten
Kleines Konzert
Tango — Walzer — Ragtime
Tanz des Teufels

(F. Øland, Violine; M. Schorn Klarinette; P. Hristova Klavier; C. Wolfram Lesung)

SULCHAN ZINZADSE (1925–1991)

Fünf Stücke für Violoncello und Klavier

Handkarren-Lied. Andante
Tschonguri. Allegretto
Satschidao. Allegro
Wiegenlied. Andante cantabile
Tanzlied. Allegro assai

(J. Rostamo, Violoncello; P. Hristova Klavier)

NINO ROTA (1911–1979)

Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier

Allegro
Andante
Allegrissimo

(M. Schorn, Klarinette; J. Rostamo Violoncello; P. Hristova Klavier)

Konzert ohne Pause

Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.

Igor Strawinski (1882–1971)

Suite aus »Die Geschichte vom Soldaten« für Violine, Klarinette und Klavier

Igor Strawinskis »Geschichte vom Soldaten« entstand als Pantomime für ein Wandertheater. Ihr textlicher Inhalt ist einer Sammlung russischer Märchen entnommen: Ein Soldat hat Urlaub und wandert nach Hause zu Mutter und Braut. Die Motive dieses »Marsch des Soldaten« ähneln Militärsignalen. Sie sind entsprechend minimalistisch, rau, wirken zerfetzt und wiederholen sich ständig. Um jedoch Eintönigkeit zu vermeiden, setzt Strawinski geniale Taktwechsel zwischen 3/4-, 2/4- und 3/8-Takt, die bereits die Irrungen der Handlung vorwegzunehmen scheinen.

Am Bach pausierend, spielt der Soldat auf seiner Geige — so wie ein Soldat eben Geige spielt: Einfache kurze Motive werden hier von einer ostinaten Bewegung im Klavier begleitet. Der Teufel erscheint in der Gestalt eines Alten und legt dem Soldaten unvermittelt die Hand auf die Schulter. Dessen Erschrecken erklärt den dissonant wirkenden Schlusstakt dieses zweiten Satzes. Der Teufel bietet dem Soldaten im Tausch gegen die Geige ein Zauberbuch an, das ihm Reichtum und Macht verleihen soll. Doch natürlich ist nicht nur Tausch, sondern auch Täuschung im Spiel: Der Soldat glaubt mit dem Teufel drei Tage verbracht zu haben, tatsächlich waren es drei Jahre, die der Teufel ihm gestohlen hat. Als der Soldat in sein Dorf kommt, glauben alle, er sei ein Gespenst. Seine Braut hat geheiratet und mittlerweile zwei Kinder bekommen. Zwar wird er dank des Buches reich, doch bleibt er einsam — in Wut über seine ausweglose Situation zerstört er das Buch.

Der Soldat zieht weiter in ein fremdes Land und trifft auf eine kranke Prinzessin: Diese könnte er mit seinem Geigenspiel heilen; aber die Geige hat der Teufel, und von dem bekommt er sie nur zurück, wenn er auf all seinen Besitz ver-

Minimalistisch und doch vielfältig und effektvoll — Igor Strawinskis »Geschichte vom Soldaten« erschafft mit nur wenigen Mitteln ein eindrucksvolles Konzerterlebnis. Ursprünglich für kleines Instrumentalensemble und Erzähler entstanden, war das Stück für die Wanderbühne einer Theatertruppe gedacht, die der Komponist im Schweizer Exil kennengelernt hatte.
Heute ist das Werk auch auf den großen Bühnen zu Hause. Die Suite daraus erklingt im heutigen Konzert in einer um Lesungen des Textes erweiterten Fassung.

zichtet und gelobt, nie mehr in seine Heimat zurückzukehren. So geschieht es: Mit seiner Geige geht der Soldat an den Königshof, und der Prinzessin wird ein kleines Konzert gegeben. Sie wird gesund — und das wird mit drei Tänzen gefeiert.

Wer aber bei Tango, Walzer und Ragtime glaubt, man könne nach dieser Musik wirklich tanzen, sieht sich getäuscht: Diese Tänze wirken fremd, regelrecht verfremdet. Der Tango gibt sich zerklüftet, der Walzer ist mehr Parodie als Tanz und der Ragtime wird durch übermäßige Synkopen zerrissen. Der Teufel, zum ersten Mal in seiner wahren Gestalt, scheint besiegt. In der Regieanweisung heißt es: »Nun beginnt der Soldat zu spielen, und der Teufel muss tanzen. Tanz des Teufels. Verrenkungen, konvulsivisches Zucken. Er will seine Füße mit den Händen festhalten, doch vergeblich. Er fällt erschöpft zu Boden.« Weil aber der Soldat, ebenfalls von der Prinzessin angetrieben, wieder in seine Heimat zurückkehrt — was der Teufel verboten hatte —, fällt er erneut der Macht des Teufels anheim, der nun über den Soldaten triumphieren kann. Die Moral dieses negativen Märchenschlusses: »Man soll zu dem, was man besitzt, begehren nicht, was früher war. Man kann zugleich nicht der sein, der man ist und der man war. Man kann nicht alles haben. Was war, kehrt nicht zurück.«

TIMO SORG

Sulchan Zinzadse (1925–1991)

Fünf Stücke für Violoncello und Klavier

Sein Talent sei »erstaunlich stimmig und facettenreich«, schrieb einst ein sowjetischer Kollege über Sulchan Zinzadse, und weiter: »In jeder neuen Komposition manifestiert sich ein neues musikalisches Geschehen«. Bereits zu Lebzeiten galt Zinzadse als einer der originellsten, brillantesten und produktivsten Komponisten Georgiens. In der sowjetischen Öffentlichkeit sowie in der professionellen Elite erfreute er sich großer Beliebtheit. Wie bei so vielen begabten Musiker:innen zeigte sich auch bei Zinzadse bereits früh sein musikalisches Talent. Im Alter von sieben Jahren erhielt er seinen ersten Cellounterricht am Ersten Musikgymnasium in Tiflis. Die Familie war gerade von der ostgeorgischen Stadt Gori, in der der zukünftige Komponist geboren worden war, in die georgische Hauptstadt übersiedelt. Aufgrund seiner außerordentlichen Begabung wurde er schon bald in das Lehrinstitut für hochbegabte Kinder aufgenommen, mit 17 begann er sein Studium am Staatlichen Konservatorium von Tiflis. Noch während seiner Studienzeit entwickelte Zinzadse eine Vorliebe für Kammermusik und war als Cellist Gründungsmitglied des Staatlichen Georgischen Streichquartetts. Als er 1945 an das Moskauer Konservatorium wechselte, hatte er mit Kompositionen für dieses Ensemble bereits erste Erfolge feiern können. In der Moskauer Zeit schrieb er zahlreiche weitere Werke, zu denen auch die Fünf Stücke für Violoncello und Klavier gehören. Inspiration für sein Schaffen fand Zinzadse in den folkloristischen Liedern seiner Heimat und so verarbeitete er auch in den Fünf Stücken jeweils georgische Volksliedmelodien.

ESTHER KREITSCHIK

Nino Rota (1911–1979)

Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier

International bekannt und berühmt wurde er vor allem als Komponist zahlreicher und mit Auszeichnungen prämierter Filmmusiken — Giovanni »Nino« Rota. Für insgesamt über 150 Filme — darunter Werke der Regisseure Federico Fellini (»La dolce vita«), Luchino Visconti (»Der Leopard«) sowie Francis Ford Coppola (»Der Pate«) — hat der italienische Komponist die Musik beigesteuert und damit maßgeblich zu deren Erfolg beigetragen. Obwohl das Komponieren für die Filmindustrie einen bedeutenden Raum in Rotas Schaffen einnahm, sah und verstand er sich selbst jedoch stets als klassischen Komponisten. So ist sein Œuvre auch abseits der Kinoleinwand beeindruckend umfangreich: Zehn Opern, 23 Ballett- und Bühnenkompositionen, drei Sinfonien, mehrere Solokonzerte, Klavier- und Kammermusik sowie Stücke für Chor stammen aus seiner Feder. Dennoch konnten diese Werke des Italieners kaum mit den Erfolgen seiner Soundtracks mithalten. Und das obwohl — oder gerade, weil — Rota beim Komponieren keinen stilistischen Unterschied zwischen dem Kino- und dem Konzertsaal machte. Für das Publikum und die Kritiker des 20. Jahrhunderts war seine Musik nicht avantgardistisch genug, sie war zu traditionalistisch, zu tonal und zu melodiös. Dies macht sich auch in seinem Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier deutlich bemerkbar. Rhythmisch akzentuiert beginnt der erste Satz, dessen hopsend tänzerische Gestalt immer wieder von lyrischen Momenten unterbrochen wird. Im folgenden Andante ergehen sich Klarinette und Cello, untermalt von den Klängen des Klaviers, in einem opernhaft schmachtenden Duett. Im Finale wiederum treiben die Clowns aus den für Fellinis Filme so charakteristischen Zirkusszenen hörbar ihren Schabernack.

ESTHER KREITSCHIK

»Wenn ich am Klavier sitze und komponiere, versuche ich, glücklich zu sein. Aber wie können wir glücklich sein, wenn andere unglücklich sind? Ich würde alles tun, um jedem Menschen einen Augenblick des Glücks zu schenken — das ist das Wesen meiner Musik.«
Nino Rota

Als Mitglied des Danish String Quartets erspielte sich Frederik Øland im Jahr 2009 den NORDMETALL-Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern auf der Selliner Seebrücke. Das Ensemble kuratiert als Künstlerische Leitung den Festspielfrühling Rügen 2024.

Frederik Øland

Violine, Künstlerische Leitung Festspielfrühling Rügen 2024

Frederik Øland studierte an der Royal Danish Academy of Music bei Prof. Serguei Azizian und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Prof. Ulf Wallin. Im Alter von 23 Jahren übernahm er den Posten des Konzertmeisters beim Zealand Symphony Orchestra (heute Copenhagen Phil). Zur gleichen Zeit trat Øland eine Tätigkeit als Dozent für Violine und Kammermusik an der Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen an. Im Jahr 2017 verließ er das Copenhagen Philharmonic, um sich auf seine Arbeit mit dem Danish String Quartet zu konzentrieren. Gemeinsam mit dem Ensemble gewann er zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. den Titel »Ensemble of the Year 2020« der Musikzeitschrift Musical America.

Das Danish String Quartet hat sich als eines der gefragtesten Streichquartette der Gegenwart etabliert. Die einfallsreichen Programme und das vielfältige Repertoire der vier Musiker gaben den Anstoß zu Projekten und Auftragswerken sowie zu eigenen Arrangements populärer skandinavischer Volksmusik, die allesamt von der Kritik gefeiert wurden. In der aktuellen Saison tourt das Quartett durch die USA und Kanada und ist auf den großen Bühnen in Norwegen, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Belgien, Italien sowie seiner Heimat Dänemark zu Gast. Zudem wird das Quartett seine »Doppelgänger«-Reihe abschließen: ein ehrgeiziges, auf vier Jahre angelegtes, internationales Auftragsprojekt, das Uraufführungen zeitgenössischer Komponist:innen mit den späten, großen Kammermusikwerken Franz Schuberts verknüpft.

Matthias Schorn

Klarinette, Preisträger in Residence 2013

Matthias Schorn ist ein äußerst vielseitiger Musikant mit grenzenlosem Interesse für alles Musikalisch-Kreative. Seine Position als Soloklarinettist der Wiener Staatsoper bzw. der Wiener Philharmoniker bietet ihm permanent die Möglichkeit, mit den besten Sänger:innen, Solist:innen und Dirigent:innen unserer Zeit zusammenzuarbeiten. Zu seinen Kammermusikpartner:innen zählen u. a. Daniel Hope, Kit Armstrong, Daniel Müller-Schott, Maximilian Hornung, Nicolas Altstaedt, Harriet Krijgh, Nils Mönkemeyer, Julia Hagen, Emmanuel Tjeknavorian, Benjamin Schmid, Alice Sara Ott, Igor Levit, das Quatuor Ébène, das Danish String Quartet oder das SIGNUM saxophone quartet. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, dem MDR-Sinfonieorchester, dem Mozarteumorchester Salzburg, den London Mozart Players und dem Münchener Kammerorchester.

Wurzeln in der alpenländischen Volks- und Blasmusik prägen bis heute Schorns Schaffen. Er bespielt Wirtshausbühnen, Open Air-Festivals und Clubs genauso wie die großen Konzerthäuser von Wien bis Hamburg. Als Festivalgründer (PalmKlang) und Ensemblegründer (Faltenradio, Original Woodstock Musikanten) darf er sich regelmäßig neue Aufsehen erregende dramaturgische Konzepte überlegen.

Matthias Schorn lebt im niederösterreichischen Triestingtal. Dort betreut er als Hobbyimker einen Bienenstock und eröffnete im ehemaligen Bahnhof Altenmarkt-Thenneberg seine »Haltestelle für Kunst aus allen Richtungen« als Kleinkunstbühne mit angeschlossenem Tonstudio, kleinem Café sowie einer Pilgerunterkunft. Außerdem lehrt Matthias Schorn seit 2006 als Professor an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien (MUK).

Matthias Schorn erhielt 2005 den Solistenpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und war im Festspielsommer 2013 Preisträger in Residence sowie Künstlerischer Leiter des Festspielfrühlings Rügen 2018.

Johannes Rostamo
Violoncello

Als vielseitiger Musiker begeistert sich der finnische Cellist Johannes Rostamo für alle musikalischen Formen vom Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik, vom Jazz bis zur folkloristischen Musik. Seit 2008 ist er erster Cellist des Royal Stockholm Philharmonic Orchestra; vor zwei Jahren wurde er zum Professor für Violoncello ans Royal College of Music Stockholm berufen. Zudem tritt er als Solist, Kammer- und Barockmusiker auf und ist Künstlerischer Leiter des auf Alte Musik spezialisierten Ensembles Orfeus Barock Stockholm, das eine eigene Konzertserie in Stockholm veranstaltet. Besonders reizen Rostamo außerdem eigene, kreative Projekte wie »CelloCelloCello«, in dem er die Entwicklung seines Instrumentes vom 17. Jahrhundert bis in die heutige Zeit beleuchtet und dabei sowohl das Barockcello als auch die moderne Bauart mit einbezieht.

Johannes Rostamo ist Gründungsmitglied des Stockholm Syndrome Ensemble, das mit der Konzertform als solcher experimentiert und mit Musiker:innen und Künstler:innen aller Genres zusammenarbeitet. Die Konzerte und Einspielungen der Gruppe werden von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen.

Johannes Rostamo ist gern gesehener Gast bei den bedeutenden Kammermusikfestivals in ganz Europa. Mit verschiedenen Orchestern aus Finnland und Skandinavien tritt er regelmäßig als Solist auf. Als Orchestermusiker hat er in renommierten Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Australian Chamber Orchestra, dem Mahler Chamber Orchestra, Les Siécles, dem Scottish Chamber Orchestra und der Camerata Bern musiziert. Darüber hinaus ist er häufig beim Chamber Orchestra of Europe zu Gast.

Petya Hristova

Klavier

Geboren 1992 im bulgarischen Sofia, führte ihr Klavierstudium Petya Hristova an verschiedene internationale Stationen. Auf den Unterricht an der Musikschule in Sofia bei Prof. Emilia Kaneva folgte in den Jahren 2010/11 ein Aufenthalt in Moskau, wo sie am Konservatorium bei Prof. Natalia Trull studierte. Hristova absolvierte ihr Bachelorstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klavierklasse von Prof. Markus Stange, das sie mit Auszeichnung abschloss. Das Masterstudium führte sie an die Universität der Künste Berlin, wo Prof. Klaus Hellwig sie unterrichtete. Darüber hinaus hat Hristova einen Abschluss in Musikpädagogik.

Bei internationalen Wettbeweben erhielt Petya Hristova zahlreiche Auszeichnungen und war bei Festivals wie Musica Arvenzis (Slowakei), den Internationalen Festivals »H. Neuhaus« und »Moskva vstrechaet druzei [Moskau trifft seine Freunde]« (Russland) und dem Internationalen Festival für Kammermusik »Musica Mundi« (Belgien) zu erleben. Beim »International Piano Meeting San Daniele« in Italien wurde sie mit dem Sonderpreis für Romantische Musik sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Solorezitale und Kammermusikkonzerte führten sie nach Schweden, Finnland, Belgien, Frankreich, Österreich, Zypern, Italien, Ungarn, in die Slowakei und nach Russland. Als Solistin spielte sie mit dem Symphonischen Orchester Sofia, der Nationalen Philharmonie Vidin, dem Classic FM Orchester Bulgarien, dem Orchester des Bulgarischen Rundfunks sowie dem Brussels Chamber Orchestra.

Seit 2020 lebt Hristova in Dänemark und ist als Solistin und Kammermusikpartnerin mit führenden Ensembles wie dem Danish String Quartet, dem Københavns Klarinettrio und dem Steinaa Trioen ein aktiver Teil des skandinavischen Musiklebens.

Clara Wolfram

Lesung

Clara Wolfram ist 1998 in Wien geboren und dort aufgewachsen. Ab ihrem fünften Lebensjahr stand sie mit dem Wiener Kindertheater auf der Bühne und leitete später auch dessen Jugendtheaterzweig. 2018 kam Wolfram nach Berlin, um an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ihr Schauspielstudium aufzunehmen, welches sie 2022 abschloss. Ihr im Studium entstandener Kurzfilm »HAUT — My Body is a stage« wurde 2021 mit dem Marina Busse Preis ausgezeichnet. Darüber hinaus singt Wolfram und erzielte damit 2021 den 3. Platz beim Bundeswettbewerb für Gesang und Chanson in Berlin (Kategorie Chanson). Mit der Spielzeit 2022/23 trat Clara Wolfram ihr erstes festes Engagement am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin an.

Putbus, Theater

1810 begründete Fürst Wilhelm Malte I. zu Putbus an der Stelle eines französischen Parks die Residenz Putbus als Planstadt im klassizistischen Stil. Zu den herausragenden Bauten des weitestgehend erhaltenen Ensembles gehört das Theater. Dessen Hauptfront zeigt zum einstigen Standort des Schlosses, das in den 60er-Jahren abgetragen wurde. Gäste des Fürsten bekamen so einst auf dem Weg vom Schloss zum Theater die schönste Ansicht des Hauses zu Gesicht. Den Mittelteil schmücken ein viersäuliger Portikus und ein Stuckfries mit Darstellungen des Gottes Apoll und der Musen. In den 90er-Jahren rekonstruiert, besticht das Theater heute besonders durch seine intime Atmosphäre.

Das Theater Putbus war am 8. August 1997 erstmals Spieort für ein Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Ihre Generalvertretung in MV

Essex Boston

STEINWAY & SONS

PIANO-HAUS

KUNZE

festspiele
Mecklenburg-Vorpommern
Exklusiv-Partner

DAS MUSIK HAUS

IN SCHWERIN

Sehen Sie sich die Flügel und Klaviere bei uns vor Ort an
und erleben Sie vor allem auch das Spielgefühl und den Klang.

Beratung & Verkauf

- Pianos (auch gebraucht)
- Notenservice
- Gitarren (Einsteiger & Profis)

Leistungen & Service

- Meisterwerkstatt
- Verleih von Instrumenten
- Klavier stimmen

Puschkinstr. 32
19053 Schwerin

Telefon
0385 - 56 59 56

Alle Infos aktuell auf
piano-haus-kunze.de

Partnerhotels & Appartements

DE LUXE Hotel

HOTEL AM MEER & SPA

Strandpromenade 34 · 18609 Binz
T 038393 440 · info@hotel-am-meer.de
www.hotel-am-meer.de

ROMANTIK ROEWERS PRIVATHOTEL

Wilhelmstraße 34 · 18586 Sellin
T 038303 1220 · info@roewers.de
www.roewers.de

CLIFF HOTEL RÜGEN

Cliff am Meer 1 · 18586 Sellin
T 03830380 · info@cliff-hotel.de
www.cliff-hotel.de

TRAVEL CHARME KURHAUS BINZ

Strandpromenade 27 · 18609 Binz
T 038393 6650 ·
kurhaus-binz@travelcharme.com
www.travelcharme.com/hotels/kurhaus-binz

PREMIUM Hotel

HOTEL BERNSTEIN

Hochuferpromenade 8 · 18586 Sellin
T 038303 1719 · info@hotel-bernstein.de
www.hotel-bernstein.de

VJU HOTEL RÜGEN

Nordperdstr. 2 · 18586 Göhren
T 038308 515 · info@vju-ruegen.de
www.vju-ruegen.de

FIRST CLASS Hotel

HOTEL BADEHAUS GOOR

Fürst-Malte-Allee 1 ·
18581 Putbus/Lauterbach
T 038301 88260 ·
info@hotel-badehaus-goor.de
www.hotel-badehaus-goor.de

HOTEL SEESCHLOSS SELLIN

Am Hochufer 7 · 18586 Sellin
T 038303 1560 · info@seeschloss-hotel.de
www.seeschloss-hotel.de

TRAVEL CHARME NORDPERD & VILLEN

Nordperdstraße 11 · 18586 Göhren
T 038308 70 · nordperd@travelcharme.com
www.travelcharme.com/hotels/nordperd-goehren

COMFORT Hotel

KOOPMANNS HOTEL & LÄDCHEN

Thiessower Straße 31 · 18586 Göhren
T 038308 66650 · info@koopmanns.de
www.koopmanns.de

Appartements

BALTISCHE RESIDENZEN

18586 Sellin und 18609 Binz
T 038393 669234 ·
info@baltische-residenzen.de
www.baltische-residenzen.de

IM-JAICH WASSERFERIENWELT

Am Yachthafen 1 · 18581 Putbus/Lauterbach
T 038301 8090 · info@im-jaich.de
www.im-jaich.de

Cliff Hotel
RÜGEN
RESORT & SPA

Purer Genuss für Ihre Sinne

»Ihr Festspielhotel am Meer«

- Festspiel Arrangements
- 2.000 m² Beauty & Wellness
- Eigener Fahrstuhl zum Strand
- Ozoniertes 25-Meter-Schwimmbecken
- Geniale Küche in 2 Restaurants
- Bars, Cafés, Sonnenterrassen
- gelegen im Biosphärenreservat, direkt am Strand

Mit Rügens größtem Hotelschwimmbad

Cliff Hotel Rügen
Cliff am Meer 1 · 18586 Ostseebad Sellin · www.cliff-hotel.de · info@cliff-hotel.de
Telefon +49 (0) 3 83 03 - 80

Ein Haus der Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG

Partner
Biosphärenreservat Südost-Rügen

DIE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE SICHERN

IHR ENGAGEMENT UND TEILHABE BEI DEN FESTSPIELEN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ob als Mitglied im Festspielfreunde-Förderverein, als Stifterin, Stifter oder Konzertsponsor — die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben mit diesen drei Säulen des Engagements ein breites Fundament geschaffen, um den Fortbestand des Festivals langfristig zu sichern. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll. Wenn Sie Interesse haben, das Festival mit Ihrem Beitrag in eine sichere Zukunft zu führen, beraten wir Sie gern über Ihre individuellen Möglichkeiten.
Werden auch Sie Teil der Festspielfamilie!

Bei jeder neuen Veröffentlichung genießen Stifterinnen, Stifter und Festspielfreunde ein dreitägiges Vorkaufsrecht.

MITGLIEDER mehr als 2.000 · **MITGLIEDSBEITRAG** ab € 50 für Einzelpersonen / ab € 80 für Partnerschaften steuerlich absetzbar und individuell gestaltbar
KONTAKT Sandra Haß · **T** 0385 5918599 · info@festspielfreunde-mv.de

STIFTER:INNEN über 300 · **STIFTUNGSKAPITAL** € 3,2 Mio.
ZUSTIFTUNGEN ab € 1.000 / Über einmalige, regelmäßige oder testamentarische Zustiftungen beraten wir Sie gern.
KONTAKT Nicola Sturm · **M** 0171 5545636 · , stiftung@festspiele-mv.de

KONZERTSPONSORING ab € 5.000
Gerne erstellen wir ein individuelles Sponsoringkonzept für Sie.
KONTAKT Nicola Sturm · **M** 0171 5545636
n.sturm@hne-sponsorenpool.de

Spenden sind in jeder Höhe herzlich willkommen.
SPENDENKONTO Festspiele MV
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin ·
IBAN DE18 1405 2000 0309 9109 60

Zuwendungen an den Förderverein, die Stiftung und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH sind nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes steuerbegünstigt und absetzbar.

»Uferhäuser Gustow«

In unserer Naturoase verbringt Ihr Euren Urlaub mit der Familie über dem Wasser. Fühlt Euch in unseren großzügigen Uferhäusern wie Zuhause. Die 110m² großen Objekte bieten Euch auf zwei Etagen einen freien Blick über den Hafen bis zum Strelasund. Unternehmt Radtouren und Spaziergänge durch die Rügische Boddenlandschaft oder Ausflüge mit dem Charterboot in die benachbarte historische Hansestadt Stralsund.

Naturstrand

Die Uferhäuser

freier Blick

im-jaich GmbH & Co. KG · Am Yachthafen 1, OT Drigge, 18574 Gustow / Rügen · Tel 03 83 01 - 8 09-0 . www.im-jaich.de/uferhaeuser

Wir danken

für die Ermöglichung des Festspielfrühlings Rügen 2024

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · **T** 0385 591850 · **F** 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION Esther Kreitschik · **SATZ** Isabel Schubert · **LAYOUT** Sandra Jaap
ANZEIGEN Luisa Zimmermann, Katharina Gläßer

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Kerstin Riemer, pixabay (Titel) · Caroline Bittencourt (Frederik Øland) · Oliver Borchert (Matthias Schorn) · Ville Hautakangas (Johannes Rostamo) · Vice Arneodo (Petya Hristova) · Joachim Gern (Clara Wolfram) · Toni Berndt (Theater Putbus)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ankommen
Entspannen
Wohlfühlen

PUTBUS
Die Weiße Stadt
Kurverwaltung
Alleestr. 2
18581 Putbus
Tel.: 038301- 431
service@ruegen-putbus.de
www.putbus.de